Baden-Württemberg

Aktuelle Zahlen zum PV-Zubau

[30.07.2026] Der Neckar-Odenwald-Kreis führt den Photovoltaik-Zubau in Baden-Württemberg im ersten Halbjahr 2026 an. Eine neue Auswertung zeigt zugleich deutliche regionale Unterschiede, einen rückläufigen Gesamtzubau und einen anhaltenden Boom bei Balkonsolaranlagen.

Der Neckar-Odenwald-Kreis hat im ersten Halbjahr 2026 den höchsten Photovoltaik-Zubau in Baden-Württemberg erreicht. Wie die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) und das Solar Cluster Baden-Württemberg im Rahmen des Photovoltaik-Netzwerks Baden-Württemberg berichten, wurden dort 53 Megawatt neue Leistung installiert. Es folgen der Landkreis Konstanz mit 43 Megawatt, der Rhein-Neckar-Kreis mit 42 Megawatt und der Ortenaukreis mit 40,5 Megawatt. Grundlage der Auswertung sind Daten des Marktstammdatenregisters der Bundesnetzagentur sowie Berechnungen des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) mit Stand vom 6. Juli. Nachmeldungen können die Rangfolge noch leicht verändern.

Erste Jahreshälfte

Von Januar bis Juni gingen in Baden-Württemberg 58.581 neue Photovoltaik-Anlagen mit einer installierten Gesamtleistung von knapp 828 Megawatt in Betrieb. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 mit 1.090 Megawatt entspricht das einem Rückgang um 25 Prozent.

Auf Platz fünf der Rangliste folgt der Landkreis Karlsruhe mit 35 Megawatt vor dem Landkreis Ludwigsburg mit 34 Megawatt und dem Ostalbkreis mit 32,5 Megawatt. Während der Neckar-Odenwald-Kreis seinen Vorsprung deutlich ausbauen konnte und sich von Platz drei im Vorjahr an die Spitze verbesserte, gehören Ortenaukreis und Landkreis Ludwigsburg erstmals zu den sieben bestplatzierten Kreisen. Die Spitzenreiter des Jahres 2025, die Landkreise Heilbronn und Biberach, liegen inzwischen nur noch auf den Plätzen 13 beziehungsweise zehn.

Die Auswertung bestätigt erneut große Unterschiede zwischen Stadt- und Landkreisen. Landkreise belegen traditionell die vorderen Plätze, weil dort mehr Flächen für Solarparks sowie größere Dachflächen auf Einfamilienhäusern und landwirtschaftlichen Gebäuden zur Verfügung stehen. Zudem lassen sich Photovoltaik-Projekte auf einzelnen Gebäuden häufig einfacher umsetzen als auf Mehrfamilienhäusern mit mehreren Eigentümern.

Balkonsolaranlagen nehmen weiter zu

Weiter stark wächst der Markt für Steckersolaranlagen. Privatpersonen meldeten im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 28.037 Balkonsolaranlagen mit einer installierten Leistung von 38 Megawatt an. Damit entfielen 4,6 Prozent der neu installierten Photovoltaik-Leistung auf dieses Segment. Obwohl die Zahl der neu registrierten Anlagen unter dem Wert des Gesamtjahres 2025 liegt, steigt die installierte Leistung durch leistungsfähigere Module und größere Anlagen weiter an. Insgesamt sind in Baden-Württemberg inzwischen 188.569 Steckersolaranlagen mit zusammen 197 Megawatt registriert. Nach Schätzungen des ZSW dürfte die tatsächliche Zahl wegen vieler nicht gemeldeter Anlagen bei mehr als 560.000 liegen.

Beim Zubau von Freiflächenanlagen führen ebenfalls der Neckar-Odenwald-Kreis mit 43 Megawatt und der Landkreis Konstanz mit 29,5 Megawatt. Es folgen die Landkreise Heidenheim, Schwäbisch Hall und Ostalbkreis. Rund die Hälfte des gesamten Freiflächenzubaus im Land entfiel damit auf diese fünf Kreise. Bei den Gebäudeanlagen liegt dagegen der Ortenaukreis mit 35 Megawatt vor dem Rhein-Neckar-Kreis mit 32 Megawatt sowie dem Landkreis Karlsruhe mit 28 Megawatt.

Die gesamte installierte Photovoltaik-Leistung in Baden-Württemberg belief sich zum 30. Juni 2026 auf rund 15.500 Megawatt. Angeführt wird diese Rangliste weiterhin vom Landkreis Biberach mit 738 Megawatt vor dem Alb-Donau-Kreis mit 688 Megawatt. Dahinter folgen der Ortenaukreis, der Landkreis Heilbronn und der Landkreis Ravensburg.

(th)

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, Baden-Württemberg, KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW), Neckar-Odenwald-Kreis, Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg, Solar Cluster Baden-Württemberg